
Dorferneuerungsverfahren Romrod – Nieder-Breidenbach

Abschlussveranstaltung
am 27. September 2011

Vortragsgliederung

- 1. Die Bürgerbeteiligung**
- 2. Kernaussagen und Schwerpunkte aus Bestandsanalyse und SWOT**
- 3. Leitbild und Entwicklungsstrategie**
- 4. Handlungsfelder**
- 5. Aktionsprogramm & Finanztabelle: Die Projekte**
- 6. Fördergebiet**

1. Die Bürgerbeteiligung

- Gute Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen
- 3 Dorfforen + Weiterarbeit in unterschiedlichen Projektgruppen
- 1 Jugend-Workshop
- 1 gemeinsamer Dorfrundgang



Was gefällt mir an/ in NBB (+)	Was gefällt mir nicht in/an NBB (-)
<ul style="list-style-type: none"> - Burschenschaft Ober-Breidenbach (Angebot am WE) + Schützenwein - Jugendfeuerwehr in NBB - Nachbarschafts-Freudlichkeitszeit - alles nah beieinander überschaubar, Freunde direkt hier - Pendeln wird in Kauf genommen, weil es so schön ist - Jugendraum in OB wird genutzt (Rad) - Treffen von Freunden in Rautod (Rad) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsanbindung Bus (Taktung) (Anruf-S-Taxi eher nur am WE), oft gefahren werden - Atsfeld → Radweg (8 km) zu lang [Treffen mit Freunden] - Anbindung zur Uni schlecht, deswegen eher Wegzug - Spielplatz ist für niemanden attraktiv (kein Sand, Seilbahn funktioniert nicht)
<ul style="list-style-type: none"> - überdachter Treffpunkt → 1. für Jugend - Bachlauf wachst zu → soll gemacht werden - Angebot z.B. Theater, AG, Basteln... mehr - Bäder: Auto später am Tage 	<ul style="list-style-type: none"> - überdachte Treffpunkt auch im Winter nutzbar! - Radausflug Selber-organisieren



Informationen und Bilder
aus der Heimat

AUSGABE ALSHELD, ANTRIFTAL, BREITENBACH, FELDTAL, GEMÜNDE, GRIBENAU, ROMROD, KIRTSCH, ROMROD, SCHLITZ
15. Woche, Mittwoch, 13. April 2011

DAS GROSSE MITTELUNGSBLATT IM VOGELSBERGKREIS

Dieses lo
Heimath
erleidet mit
genossen. La
Vogelsberg
zwischen Rega
Ämtliche
Bekannt
Wir werden
gen der Stab
schick. Wärl
Friedrich, H
Gründler, H
Maa-Kroepf
Gesamth
eine neue

Dorferneuerungsverfahren Romrod - Nieder-Breitenbach Ziele und Strategien beschlossen

Das zweite Dorfforum im Dorferneuerungsverfahren Romrod – Nieder-Breitenbach fand kürzlich statt. Zunächst begrüßte der Ortsvorsteher Herr Klaus Schäfer die Anwesenden, dann übernahm Frau Henriette Klinkhart die Moderation der Veranstaltung. Thema war das Abstimmen von Zielen und Strategien in den drei Themenbereichen, die in den beiden vorhergehenden Veranstaltungen diskutiert worden waren. Zu den Zielen (Was wollen wir erreichen?) und der Strategien (Wie können wir es erreichen?) wurden auch konkrete Projektideen zugeordnet, die die elementaren Bausteine in der späteren Umsetzung des Entwicklungskonzepts für Nieder-Breitenbach sind. Im Themenbereich Ortsbild und Infrastruktur, das im ersten Dorfforum am 26. Februar ausführlich behandelt worden war, wurden folgende Ziele und Strategien beschlossen und Projekte beziehungsweise Handlungsansätze dazu gruppiert. Für das Ziel „Lebendiges Nieder Breitenbach attraktive Treffpunkte für Jung und Alt“, wurden als Strategie die Schaffung eines zentralen Dorfplatzes als Treff- und Vereinigungsmöglichkeit im Bereich Backhaus-Wiegehaus, die naturnahe Umgestaltung des Bachlaufs und die Verbreiterung der Brücke benannt. Hierzu kam aus der Gruppe ein Ansatz, wie man sich diesen Platz vorstellen kann. Auch das Dorfgemeinschaftshaus soll als attraktiver Versammlungsort erhalten und gestaltet werden. Dazu benötige es aber einer Renovierung. Die

Spielplatz soll mit weiteren Spielgeräten, auch für Jüngere, attraktiver werden oder die Mit- einbeziehung des Mehrgenerationenhauses Romrod im Ort weiter entwickelt und perspektivisch stärker genutzt werden.

Dem Leerstand entgegen zu treten, ist ein weiteres Ziel im

gelegt. Hierbei soll die verstärkte Nutzung alternativer Techniken (zum Beispiel Pellet- Öfen, Biogasanlagen, Block- heizkraftwerk), zum Beispiel auch mit der Pelletierung von Strohresten, einem Restprodukt der Landwirtschaft, verdeutlicht werden.

22 Oberhessische Zeitung

Feldatal/Romrod

Samstag, 5. März 2011

Back- und Wiegehaus sollen dem Treffpunkt weichen

Erstes Dorfforum der Dorferneuerung Nieder-Breitenbach – Einstieg in die unterschiedlichen Handlungsfelder – Ideensammlung

NIEDER-BREIDENBACH (red). Im Dorfgemeinschaftshaus Nieder-Breitenbach fand das erste Dorfforum der Dorferneuerung statt. Die Moderation übernahmen F. Klinkhart und F. Steimel von der Bürogemeinschaft regioTrend & HKlinkhart. Aus Nieder-Breitenbach waren 31 Personen gekommen, die ihre Vorstellungen in den Entwicklungsprozess einbrachten.

Zunächst ging es um das Handlungsfeld Energie. Hier wurde vereinbart, dass im Rahmen der Dorferneuerung eine Informationsveranstaltung durch die Bioenergieregion Mittelhessen und das Amt für den Ländlichen Raum angefragt wird, die zu den Möglichkeiten der energetischen Sanierung, Wärmedämmung, Heizen/Heizanlagen, Nahwärme-Konzept und Verwertung landwirtschaftlicher Nebenprodukte informieren soll. Mit dieser Veranstaltung soll zunächst breit informiert werden, um die Diskussion anzuregen. Diskutiert wurde ebenfalls die Möglichkeit, leer stehende Scheunen als Lagerraum für Hackschnitzeln/Pellets umzunutzen, sofern die Rahmenbedingungen gegeben sind.

Anschließend folgte mit der Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung in Romrod der Einstieg in das nächste Handlungsfeld. Nieder-Breitenbach musste in

den vergangenen 20 Jahren einen Bevölkerungsrückgang von zehn Prozent verzeichnen. Gleichzeitig ist der Anteil junger Menschen kontinuierlich gesunken, während der Anteil älterer Menschen sich erhöht hat. Der Regionalplan Mittelhessen prognostiziert bis 2020 einen weiteren Bevölkerungsrückgang bei gleichzeitigem Anstieg des Durchschnittsalters.

Vor diesem Hintergrund wurden anhand von Abbildungen aus dem Ergebnisbericht der Uni Kassel aus dem Jahr 2007 im ersten Schritt der mittelfristig zu erwartende oder schon bestehende Leerstand an Wohngebäuden im Dorf diskutiert. Dabei stellte sich heraus, dass sich neben dem inzwischen leer stehenden Hofensemble im Norden des Ortes auch eine Verbesserung seit 2007 ergeben hat: Für ein Gebäude, das damals als zu erwartender Leerstand eingestuft war, ist die Nutzung als Wohnraum auch künftig gesichert.

Bezüglich des leer stehenden Hofensembles wurde die Frage aufgeworfen, ob die Nieder-Breitenbacher sich hier auch die Ansiedlung alternativer Wohnformen vorstellen können, wie eine betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderungen. Dieser Frage soll in den nächsten Dorfforen weiter nachgegangen werden.

Im zweiten Schritt folgte die Betrachtung



Engagiert diskutierten die Teilnehmer am ersten Dorfforum.

Foto: privat

der genutzten und ungenutzten landwirtschaftlichen Nebengebäude. Dabei ging es auch um die Frage, ob mit Hilfe eines Ortskernentwicklungskonzepts der geordnete Rückbau von nicht mehr genutzten Gebäuden gefördert werden sollte. Der Ortsvorsteher wird hierzu bis zum nächsten Dorfforum einen Fragebogen an alle Haushalte verteilen, um den Bedarf zu

ermitteln.

Es folgte ein Spaziergang zum Bereich Backhaus-Wiegehaus-Brücken-Bachlauf, wo ein Ortsmittel- und Treffpunkt gestaltet werden könnte. Zurück im DGH ging es nun in zwei Arbeitsgruppen um die Frage, welche Nutzungen an dem zentralen Dorfplatz gewünscht sind und welche möglichen Konflikte auftauchen könnten. Ge-

wünschte Funktionen sollen demnach sein: Zusammenkommen, Feiern, Erholen, offene und verabredete Treffen, offene Begegnungsstelle, Grillen, Spielen, Bachzug, Verbesserung der Optik des Bachlaufs, Ökologie, Nutzung Scheune. Mögliche Konflikte sahen die Teilnehmer in der Frage der Toiletten, Hochwassergefahr bei Öffnung des Bachzugangs, Lärm durch Feiern, Verbreiterung der Brücke, um Konkurrenz durch Verkehr zu vermeiden.

Eine Abstimmung ergab, dass die Mehrheit der Teilnehmer dafür ist, das Back- und Wiegehaus zu beseitigen, um Raum für die Platzgestaltung zu erhalten. Gleichzeitig könnte geprüft werden, inwiefern die angrenzende Scheune für eine mögliche Einbindung zur Verfügung stünde.

Zum Abschluss wurde noch die Bildung des Arbeitskreises Dorferneuerung angesprochen, der die Umsetzung während der neunjährigen Förderphase betreut. Das nächste Dorfforum findet am Dienstag, 29. März, um 19.30 Uhr im DGH in Nieder-Breitenbach statt.

Zum Abschluss der Auftaktveranstaltung sprach H. Schäfer noch die bevorstehende 1200-Jahrfeier von Nieder-Breitenbach im Jahr 2012 an. Eine Arbeitsgruppe zur Organisation und Vorbereitung soll gegründet werden, das erste Treffen hierfür ist am Aschermittwoch, 9. März.

Start der Dorferneuerung in Nieder-Breitenbach

Samstag, den 22. Januar 2011 um 21:00 Uhr

MEIERSKAMEN



Romrod/Nieder-Breitenbach (vn) - Am vergangenen Montag war der Start der Dorferneuerung für Nieder-Breitenbach. Bürgermeisterin Birgit Richtberg sowie Ortsvorsteher Klaus Schäfer leiteten die Auftaktveranstaltung. Vom Amt für den

2. Kernaussagen aus Bestandsaufnahme & SWOT-Analyse

- ▼ Deutlicher Bevölkerungsrückgang in den vergangenen Jahren bei gleichzeitiger Überalterung
- ▼ perspektivischer Leerstand von Wohn- und Nebengebäuden
- ▲ Nähe zu Arbeitsplätzen in mehreren Mittelzentren, gute Anbindung an BAB → Zuzug
- ▼ Keine Erwerbsmöglichkeiten & keine Grundversorgung im Ort
- ▲ Intakte und aktive Dorfgemeinschaft (alle Generationen eingebunden)
- ▲ Angebote der nahen Kernstadt, Mehrgenerationenhaus Romrod
- ▼ DGH NBB sanierungsbedürftig, nicht barrierefrei
- ▼ kein weiterer Treffpunkt vorhanden; Fehlen eines Dorfplatzes
- ▶ Lage mitten in Destination VB, aber bisher keine Auswirkungen auf NBB

3. Entwicklungsstrategie und Leitbild 2025

- Eingebettet in Entwicklungsstrategien der Stadt Romrod & der Region Vogelsberg
- Kern der Entwicklungsstrategie ist der Erhalt der Wohn- und Lebensqualität für alle Generationen:
 - lebendiger und engagierter Ort mit intakter und aktiver Dorfgemeinschaft
 - Kleiner Ort, aber gute Innenwahrnehmung (zwei Betriebe)
 - Raum für die Dorfgemeinschaft: Sanierung DGH, Einrichten zentraler Dorfplatz, Kinderspielplatz
 - Verstärkte Inanspruchnahme der Angebote der Kernstadt (MGH, Nachbarschaftshilfe)
 - Verbindungen nach Romrod und OBB verbessern (ÖPNV, Radweg)
 - Energie sparen und eventuell perspektivisch selbst erzeugen



**„Nieder-Breidenbach –
Ein bärenstarker Ort!“**

4. Ziele und Strategien in den Handlungsfeldern

- Es wurden zwei Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung in Nieder-Breidenbach abgestimmt:

Ortsentwicklung & Infrastruktur

- **Schwerpunkte:** Treffpunkte, Leerstand, Mobilität & Versorgung

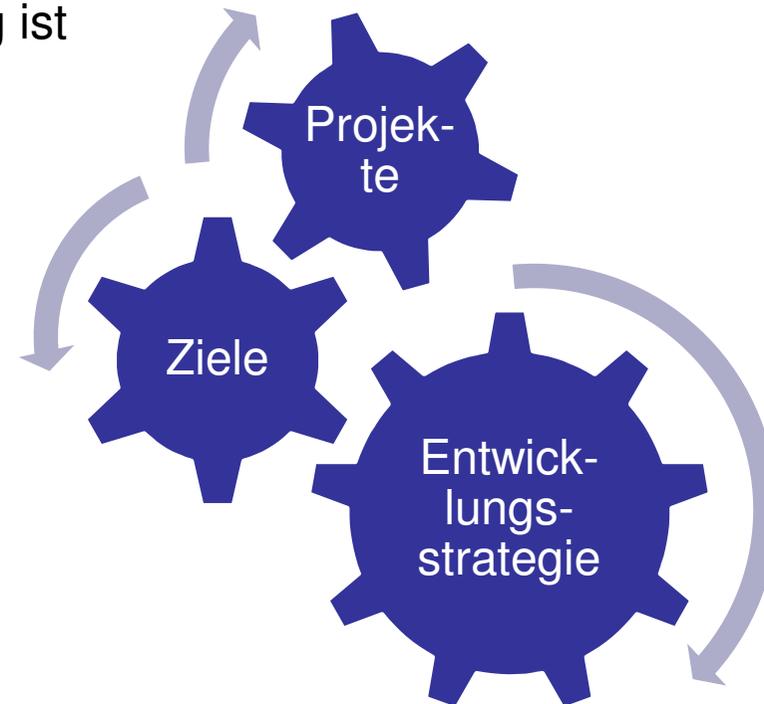
Energie

- **Schwerpunkt:** Energieeffizienz

- Die Ziele und Strategien werden durch die entwickelten Projekte umgesetzt und tragen so zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie bis zum Jahr 2025 bei.

5. Aktionsprogramm: Vorstellung der Projekte

- Alle Projekte leiten sich aus Bestandsaufnahme und SWOT ab und leisten einen Beitrag zu den Zielen des jeweiligen Handlungsfelds bzw. mehrerer Handlungsfelder.
- Insgesamt wurden 7 (5) Projektideen ausgearbeitet, wovon eine definitiv nicht über das DE-Programm förderfähig ist



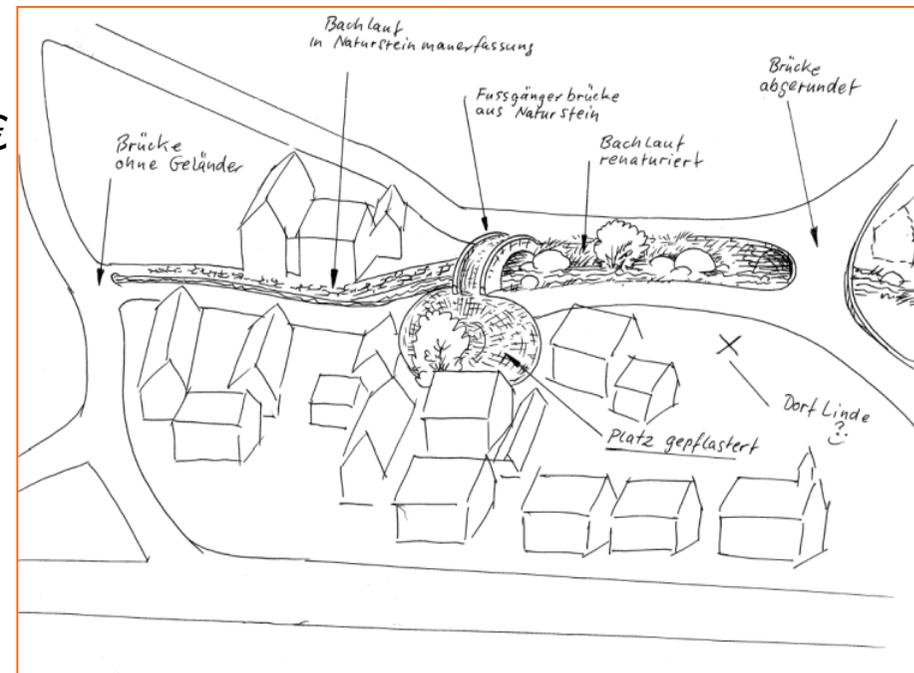
1(a-c). Zentraler Dorfplatz mit den Komponenten Bachlauf, Platz (Treffpunkt), Brücke, mobile Versorgung

1a. Konzeption Gestaltung zentraler Dorfplatz

Ziel: Stimmige Gesamtplanung aller Komponenten

→ vertiefendes Konzept parallel zur Erstellung des DEK

Kosten 1a.-1c. insgesamt (DE): 250.000 €



Skizze von Prof. Manfred Stumpf,
Ansprechperson der Projektgruppe zum
neuen zentralen Dorfplatz

1(a-c). Zentraler Dorfplatz mit den Komponenten Bachlauf, Platz (Treffpunkt), Brücke, mobile Versorgung

1b. Naturnahe Umgestaltung des Bachlaufs

Ziel: Renaturierung des Bachlaufes zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, Erhöhung der Aufenthaltsqualität

→ Rückbau der Naturstein- und Betoneinfassung sowie der Betonsohle

→ Befreiung vom Bewuchs

Kosten 1a.-1c. insgesamt (event. DE): 250.000 €



1(a-c). Zentraler Dorfplatz mit den Komponenten Bachlauf, Platz (Treffpunkt), Brücke, mobile Versorgung

1c. Umbau/Gestaltung des zentralen Dorfplatzes inklusive Brücke

Ziel: Schaffen eines zentralen Dorfplatzes an historischer Stelle mit vielen Funktionen; Funktionalität der Brücke sichern

→ Platzgestaltung im Bereich Backhaus/Wiegehaus

→ Überdachung, Möblierung

→ Umbau und Umgestaltung der Brücke (Umgestaltung Bachlauf → Fundamente)



Kosten 1a.-1c. Insgesamt (DE): 250.000 €

2. Umbaumaßnahmen am DGH (Barrierefreiheit)

Ziel: uneingeschränkte Nutzbarkeit für Alle (Angebote Senioren, MGH, Kirche)

→ Barrierefreier Zugang

→ Sanierung & Umgestaltung sanitäre Anlagen

Kosten (DE): 60.000 €



3. Umfeldgestaltung rund um das DGH

Ziel: Funktionale und optische Verbesserung des Ortseingangsbereichs

→ Spielplatz (naturnahe Umgestaltung, grünordnerische Maßnahmen, Versetzen des Zauns)

→ Bushaltestelle (grünordnerische Maßnahmen, Umbau/Erneuerung Unterstand, PPS)

Kosten (DE): 20.000 €



4. Radweganbindung von Nieder-Breidenbach nach Romrod (Phase1) und Nieder-Breidenbach nach Ober-Breidenbach (Phase2)

Ziel: Erhöhung der Mobilität, Verbesserung der Anbindung über vorhandene Wirtschaftswege

→Phase 1: Befestigung Nieder-Breidenbach nach Romrod

→Phase 2: Befestigung Nieder-Breidenbach nach Ober-Breidenbach

Kosten (nicht DE): 350.000 €

Gesamtinvestitionsrahmen (GIR)

Nr.	Projekt, Maßnahmenbe- schreibung	Gesamtinves- titionskosten	Finanzierungsmöglichkeiten			Eigen- leistung	Träger, Ver- antwortlich	Priorität	Um- setzungs- zeitraum
			Kommune	DE- Programm	Andere Träger				
		(EUR)							
1.	Zentraler Dorfplatz mit den Komponenten Bachlauf, Platz (Treffpunkt), Brücke, mobile Versorgung								
1a.	Konzeption Gestaltung zentraler Dorfplatz		X	X	-	-	Stadt Romrod	hoch	kurzfristig
1b.	Naturnahe Umgestaltung des Bachlaufs	250.000 €	X	-	X	-	Stadt Romrod	hoch	kurzfristig
1c.	Umbau/Gestaltung des zentralen Dorfplatzes inklusive Brücke		X	X	-	X	Stadt Romrod	hoch	mittelfristig
2.	Umbaumaßnahmen am DGH (Barrierefreiheit)	60.000 €	X	X	-	X	Stadt Romrod	hoch	kurzfristig
3.	Umfeldgestaltung rund um das DGH	20.000 €	X	X	-	X	Stadt Romrod	mittel	kurz- bis mittelfristig
4.	Radweganbindung von Nieder-Breidenbach nach Romrod (Phase I) und Nieder-Breidenbach nach Ober-Breidenbach (Phase 2)	350.000 €	X	-	X	X	Stadt Romrod	mittel	mittel- bis langfristig
5.	Städtebauliche Beratung, Öffentlichkeitsarbeit	50.000 €	X	X	-	-	Stadt Romrod	mittel bis hoch	kurz- bis langfristig
Gesamtinvestitionssumme:		730.000 €		380.000 €					

Mitglieder Arbeitskreis Dorferneuerung

Mitglieder des Arbeitskreises Dorferneuerung (alphabetisch)	
1	Baumgarten, Eckhard
2	Becker, Janina
3	Becker, Oliver
4	Gaudi, Jörg
5	Schäfer, Klaus
6	Rein, Bernd
7	Schopach, Holger Dr.
8	Stumpf, Manfred Prof.

Bürogemeinschaft regioTrend & HKlinkhart

Konzepte – Prozessen – Evaluation

Lachenweg 4
35510 Butzbach

Kirsten Steimel

Tel.: 0641 97190-146

Fax: 0641 97190-141

E-Mail: kirsten.steimel@regio-trend.de

Henriette Klinkhart

Tel.: 06033 91800-50

Fax: 06033 91800-59

E-Mail: mail@hklinkhart.de

www.regio-trend.de